Lecha Patriot.

Zusätzliche Jurors.

Die County Commißioners und der Scheriff haben vor einigen Tagen noch folgende zusätzliche Jurors für den November Termin gezogen. Es ist wegen der Anklage gegen Mary Snyder nämlich ebenfalls nothwendig geworden, eine Court von Oyer und Terminer zu halten.—Folgende Herren sind noch als Jurors gezogen worden:

Thomas Litzenberger, Ober-Macungie,
John J. Krauß, Allentaun,
Elias Riedy, Heidelberg,
Daniel K. Schneider, Lynn,
Reuben Danner, Nieder-Macungie,
Aaron Butterweck, Ober-Saucon,
Charles W. Wieand, Ober-Milford,
Jacob H. Ritter, Allentaun,
Charles E. Röder, Ober-Milford,
Henry Stein, Ober-Macungie,
Henry Ginkinger, Ober-Macungie,
Jonas Geringer, Weisenburg.

☞ Die Whig-Staats-Convention in Neu-York hat keine Candidaten in Ernennung gebracht.

☞ Am 12. October gab es schon Eis in Süd-Carolina. Etwas Seltenes in dieser Jahrszeit.

☞ A. H. Reeder ist nicht ermordet worden, wie letzte Woche ein Gerücht gemeldet hatte.

☞ In Carbon County soll in einigen Wochen eine Deutsche Zeitung errichtet werden.

☞ Doylestown ist ebenfalls jetzt mit Gas versehen.

☞ „Die Bibel in den Schulen." Will der Verfasser dieser Mittheilung nochmals bei uns anrufen?

☞ In Louisville und Nashville hat es am 24. October geschneiet. Ziemlich früh für so weit südlich.

☞ In Lancaster sammeln die Mäßigkeitsleute einen Fond, um den Krieg gegen die Liquörhändler fortzusetzen.

☞ In einer Anstalt in Neuyork befinden sich jetzt sieben junge Damen, welche die Heilkunst lernen und Aerzte werden wollen.

☞ Wenn ihr Geld machen wollt so rückt Bekanntmachungen in die Zeitung—vergeßt aber dabei den „Lecha Patriot" nicht—denn er hat gegenwärtig eine weit größere Circulation als er je hatte.

☞ Barnums Bäby-Schow in Cincinnati hat fehlgeschlagen. Er ist der Meinung eine dortige Zeitung habe ihm diesen Schaden zugefügt, und hat demzufolge eine Klage für 10,000 Thaler Schadenersatz gegen den Editor gebracht.

Resignirt.—Herr Rudolphus Kent, der General-Superintendent der Nord-Pennsylvania-Eisenbahn, hat den Direktoren dieser Compagnie seine Resignation für den ersten November eingereicht.

D. A. Vondersmith, ein Bewohner von Lancaster County, wurde neulich in Philadelphia von einer Partie Irländer auf öffentlicher Straße entsetzlich mißhandelt, weil er Tags zuvor mit einer Amerikanischen Prozession ausgezogen war.

☞ Letzte Woche sind in Philadelphia **viele Tausend** Acker Landes, gelegen in Doddridge, Randolph, Gilmer, Waschington, Braxton, Monongalia und Fayette Caunties, Virginien, von **einem** bis zu **zwei** Cents per Acker, auf Auction verkauft worden. Was könnte man da so wohlfeil zu einer Bauerei kommen.

Wisconsin.

Nach der neuen Volkszählung hat der Staat Wisconsin 552,109 Einwohner, gegen 305,391 in 1850. Zunahme in fünf Jahren 246,718 oder ungefähr 80 Prozent. Es befinden sich blos 388 Schwarze im Staat.

Ein Monument.

Am 1sten August künftigen Jahrs soll zu Plymouth der Grundstein zu einem ungeheuern Granit-Monument, zum Gedächtniß der Landung der Pilgrime gelegt werden. Das Monument wird binnen dreizehn Jahren vollendet und eines der großartigsten Denkmalbauten in der Welt werden.

Verfälscher Verurtheilt.

Am 6ten Oktober wurde William Marlin zu einer Gefangenschaft von 6 Jahren in dem Staats-Gefängniß von Michigan, zu Jackson, verurtheilt, wegen Fälschung von Dokumenten, wodurch er die Pension einer Frau Elisabeth Porter bezog, nachdem sie gestorben war.

Fonds für Norfolk und Portsmouth.

Die Gesammtsumme der Unterstützungen, welche von Philadelphia für die schwer heim gesuchten Städte Norfolk und Portsmouth beigesteuert worden, beträgt $44,310,77. Es ist die größte Summe, welche irgend eine Stadt beigesteuert, ausgenommen Baltimore, das ohngefähr $50,000 sammelte, wovon jedoch 10,000 aus andern Städten eingingen.

Eine mörderische Gans.

Als vor einigen Tagen Hr. Vanzand, bei Brooklyn N. Y., über die Flatbusch Straße ritt hörte er das Angstgeschrei eines Kindes; beim hinreiten nach der Gegend fand er das Kind auf dem Boden liegend und eine Gans auf ihm stehend die es mit dem Schnabel am Halse gepackt hatte und grimmig mit den Flügeln flappte. Er mußte die Gans tödten bevor er das Kind befreien konnte.

Krieg gegen die Wirthe in Cincinnati.

Am 21. Okt. wurde in Cincinnati nach dem deutschen „Republikaner" nicht weniger als 79 Wirthe wegen Verletzung der Sonntags-Ordinanz, arretirt.

New-York. — Die Wahl welche nächsten November in diesem Staat gehalten werden soll, verspricht ein sonderbarer Mischmasch in den Partei-Angelegenheiten hervorzubringen. Ein halbes Dutzend verschiedene Parteien haben ihre Tickets im Felde. Die Haupt-Frage über welche die Stimmegeber sich herumstreiten ist für und gegen das Liquor Verbots-Gesetz.

☞ Herr William Wayne, ein Bürger von Lancaster, bekam vor einigen Tagen eine schwere Quetschung am Kopf als er in einem Eisenbahnwagen fuhr. Er streckte nämlich denselben zum Fenster hinaus, als der Zug in vollem Gange war, wo derselbe mit einem Telegraph Pfosten in Berührung kam. Dies mag andern zur Warnung dienen.

☞ Ein schönes neues Schulhaus, in Freiburg, Snyder (früher Union) County, welches vor zwei Jahren erbaut wurde, brannte in der Nacht des 13ten dieses nieder. Verlust $6000. $4000 sind durch Versicherung in der Lycoming Co. Gesellschaft gedeckt.

Telegraphisches.

Savannah. Georgia, 15. Okt. Der heutige „Republican" enthält folgende Anzeige:

„$50 Belohnung. Fortgelaufen von dem Unterzeichneten am 22sten vorigen Monats mein Neger, **Albert**, der 27 Jahr alt und so **weiß ist, daß man ihn gar nicht für einen Neger halten kann. Er hat blaue Augen und sehr helles Haar.** Er trug einen langen Bart, ritt ein braunes Pferd und hatte etwa $70, die ihm gehörten, bei sich. Er ist 5 Fuß 8 Zoll groß, wiegt 140 Pfund, hat ein bescheidenes Aeußern und ist ein sehr einnehmender Mensch. Er ist ohne Zweifel von irgend einem mißerablen Lump während meiner Abwesenheit nach Neuyork entführt worden."

Dergleichen Anzeigen, aus denen wir ersehen, daß vollkommen weiße Personen, die jedes Kennzeichen der kaukasischen Race an sich tragen, unter der Sklavenfuchtel gehalten werden, sind in dem gesegneten „ritterlichen" Süden gar nicht selten.

Mexiko.

Neu-Orleans, 19. Oktober. Der Steamer „Nautilus" kam heute mit neueren Nachrichten von Brazos hier an. Matamoras hatte sich ergeben und Alles war ruhig. Zu San Luis Potosi hatte ein drei Tage langer Kampf stattgefunden, aber die Stadt hielt sich noch und nur das Schlachtfeld war im Besitze der Revolutionäre. Von Monterey waren Verstärkungen geschickt worden.

Baltimore, 19. Okt. Ein Feuer in Richmond, Virginien, zerstörte Mr. Belan's Tischierwerkstatt nebst Möbeln, im Werthe von $20,000; ferner die Etablißements von Wm. Ritter und S. W. Harwood. Der Gesammt-Verlust beträgt gegen $40,000.

Baltimore, 20. Okt. Bei Savanna wurde am letzten Samstag zwischen John Chapin, früher Lieut. der Ver. Staaten Navy, und seinem Schwager Dr. Kirk, ein Duell gefochten und letzterer beim dritten Schuß getödtet.

New-York, 20. Okt. Der Ver. Staaten Dämpfer Union ging heute nach Southampton und Havre ab mit 50 Paßagieren und $711,000 in Specie. Der Ver. Staaten Dämpfer Empire City segelte heute nach Aspinwall mit vielen Paßagieren und voller Ladung.

Neu-Orleans, 20. Okt. Callahan hat abermals einen Kampf mit den Mexikanern gehabt. Die Ortschaft Piedros Negras wurde verbrannt. Es wurde berichtet, er sei nach San Antonio zurückgekehrt, um Verstärkungen zu holen. Zu San Antonio wurde eine Meeting gehalten und beschloßen, sogleich 1000 Mann zu erheben.

Cumberland, Maryland, 22. Okt. Friedrich Müller wurde am Samstag wegen Ermordung des Dr. Hadel eraminirt und des Mordes ersten Grades schuldig gefunden. Wegen Ermordung des Henry Graff wird er noch eine zweite Untersuchung zu bestehen haben.

St Louis, 22. Okt. Berichte über die Congreßwahl vom 2ten Oktober aus allen Caunties in Kansas geben Whitfield 2504 Stimmen und Reeder 36. Die Wahl vom 9ten Oktober ging ruhig vorüber. In der Stadt Leavenworth erhielt Reeder 530 und in Lawrence City 325 Stimmen. Diese beiden Bezirke geben Reeder mehr als die doppelte Stimmenzahl, welche Whitfield bei der Wahl vom 2ten Oktober erhielt.

Baltimore, 22. Okt. — Die Amerikaner von Virginia hatten letzte Woche eine Versammlung in Lynchburg, bei welcher sie die Philadelphia Platform besonders den auf die Sklaverei bezüglichen Theil, adoptirten und sich für eine offene Organisation erklärten. Sie empfahlen ferner, die Nominirung eines Präsidentschafts-Candidaten spätestens bis zum nächsten ersten Juni hinauszuschieben.

St Louis, 22. Okt.—Der Kansas Correspondent des „Missouri Democrat" sagt, daß die Wahlberichte aus 21 Distrikten (Precints) dem Gouverneur Reeder 1,935 Stimmen geben. Aus 29 Distrikten fehlen die Berichte noch, und es steht zu erwarten, daß die ganze Zahl der Stimmen, welche er erhalten hat, über 3000 betragen wird. Die Wahl ging sehr ruhig vor sich. Niemandem wurde gestattet, eine Stimme abzugeben, der nicht wenigstens 30 Tage vor der Wahl ein wirklicher Bewohner der betreffenden Ortschaft gewesen war. Die Freesoiler stellen jetzt Dokumente auf, wodurch sie die Ungesetzlichkeit der Wahl Whitfield's beweisen. So beweisen sie z. B., daß in Franklin, wo Whitfield 61 Stimmen erhielt, nur 4 gesetzmäßige Prosklaverei-Stimmen waren; in Wyandotte, wo er 200 erhielt, nur 30; in Osawetamie, wo er 230 erhielt, nur 50; in Baptist Mission, wo über 100 Stimmen für ihn abgegeben wurden, nur 17; kurz, daß im ganzen Territorium höchstens 1000 gesetzmäßige Stimmen für Whitfield abgegeben sein können.

Newark, 25. Okt. Als Hr. Ebenezar Muir gestern Abend gegen 9 Uhr seinen Laden am Ecke der Waschington und Academy St. schloß, bemerkte er, daß ein großer, starker Mann dicht hinter ihm her ging und ihn scharf ansah. Nachdem er den Laden geschlossen, ging er nach seiner Wohnung in Waschington St. und fand daß die Hofthüre schwer offen ging. Nachdem er dieselbe geöffnet, sah er einen Mann hinter dem Thore sitzen. Gleichzeitig hörte er, wie eine Stimme von außen rief: „Alles in Ordnung." Der hinter dem Thor Sitzende sprang in demselben Augenblick auf und schlug Hrn. Muir mit einem schweren eisernen Gewicht auf den Kopf. Er stürzte zusammen, und der Angreifer warf sich über ihn. Herr Muir warf den Geldkasten, den er unter dem Arm trug, so weit als möglich von sich und versuchte sich von dem Angreifer los zu machen. Dieser versetzte ihm noch mehre Hiebe auf den Kopf, wodurch er bedeutende Wunden erhielt und einen starken Blutverlust erlitt. Da es ihm jedoch nicht gelang, Herrn Muir besinnungslos zu machen, so rannte er davon.

Schlacht mit den Indianern in Texas.

Baltimore, 25. Okt.—Die Post von New-Orleans bringt die ganz ausführlichen Berichte über ein Treffen zwischen den texanischen Rangers und den Lipan-Indianern. Die letztern wurden geschlagen doch nicht verjagt. Capt. Callahan lagerte am Eagle Paß. Er fordert die Texaner auf Hülfstruppen zu liefern.

Danksagungstag für Pennsylvanien.

Harrisburg, 25. Oct. — Governör Pollock hat für Pennsylvanien den Danksagungstag auf Donnerstag den 22. November festgesetzt.

☞ Der Vereinigten Staaten Landwirthschaftlichen Ausstellung zu Boston, sind am 1sten Tage schon 15,000 Personen beigewohnt. 400 Stück Rindsvieh, 400 Stück Schaafe und 200 Stück Schweine sind ausgestellt worden.

Postmeister Bäker abgesetzt.

Was wir letzte Woche als ein wahrscheinliches Resultat meldeten, nämlich, daß Postmeister Bäker, in Schuylkill Haven, bald marschiren müßte, weil er sich weigerte das eirische Ticket der geschwornen Liquör-League Inquistion zu unterstützen, ist richtig eingetroffen. Postmeister Campbell, das Oberhaupt der Jesuiten und jetziger General-Postmeister, hat sein Machtgebot erlassen, die politische Guillotine wurde in Bewegung gesetzt und—herunter kam der Kopf des Hrn. Bäker. Ein solcher politischer Verfolgungsgeist ist es gerade was den aufrichtigen und amerikanischgesinnten Theil unserer Bevölkerung zum Nachdenken bringt, und es die Gefahr erkennen läßt, welcher wir entgegen gehen. So war es nicht unter Jackson, Van Buren und den Verwaltungen der alten Demokraten der Vorzeit. Ein Mann durfte zu damaliger Zeit, wenn er ein Regierungsamt versah, doch wenigstens in politischen Fragen von örtlicher Beschaffenheit offen seine Meinung äußern und nach freiem Willen handeln. Seit Pierce und Campbell die Zügel führen ist es anders, und wer die Gnade dieser Meister nicht verscherzen will, muß mit sklavischer Unterwürfigkeit ihr Geheiß erfüllen, sonst ist der Laufpaß sicher. Solches, ungefähr, sind die Regeln und Gebräuche der modernen Demokratie.

George Huntzinger, Esq., wurde als Postmeister angestellt, an die Stelle des Hrn. Bäker. (Am. Rep.

Vermont.

Der Gouverneur Rogers sagt in seiner Jahresbotschaft: „Nichts ist im letzten Jahre geschehen, um unsere gerechten Befürchtungen vor der Gefahr, welche den Lebensinteressen der freien Staaten durch die entschiedene Absicht eines Theils der Nation, die Grenzen und den Einfluß der Sklaverei zu erweitern, droht, zu zerstreuen. Jene Absicht wurde an den Tag gelegt im Territorium Kansas durch erfolgreiche Drohungen und Gewaltthaten, welche ebenso dem Gesetz, als den Rechten der Gegner Hohn sprechen. Die Absicht ist ebenso angedeutet, jenes große Prinzip des gemeinen Rechts, welches bisher allgemein anerkannt wurde, daß ein Sklave frei wird, wenn er mit Zustimmung seines Herrn in einen freien Staat kommt, umzustoßen. Das Experiment ist absichtlich versucht worden, Sklaven in freie Staaten zu bringen und dort fortwährend das Eigenthumerecht auf sie zu bean spruchen. Und alles das ist, um das Wenigste zu sagen, mit der Zustimmung der Nationalbehörden geschehen. Die Zeit ist gekommen, wo alle, welche den fernern Uebergriffen der Sklaverei entgegen sind, ihre kräftigen und unabläßigen Anstrengungen zu dem Zweck vereinigen sollten."

Unglück beym Jagen.—Zwey junge Menschen aus der Gegend von Coolebrook Furnäs belustigten sich am 9ten dieses Monats mit Jagen in einem benachbarten Wald; und da sie ein Eichhörnchen auf einem Baume erblickten, spannten beyde ihre geladenen Gewehre, da eines derselben unglücklicher Weise abgieng und die Ladung den Andern, Namens Peter Youtz, etwa 17 Jahre alt traf, und ihn so sehr verwundete daß er bald nachher starb.—(Lib. Dem.)

Gouvernör Pollock hat durch Bekanntmachung Capitalisten eingeladen die öffentlichen Werke des Staats zu kaufen, nämlich: Die ganze Hauptlinie, einschließend die Philadelphia und Columbia Riegelbahn, den Canal von Columbia bis zu der Verbindung an Duncan's Eiland, den Juniata Canal, von Duncan's Eiland bis Hollidaysburg, die Allegheny Portage Riegelbahn, und den Canal von Johnstown bis Pittsburg.

Lynch-Justiz in Texas.

Eine Texas Zeitung berichtet ein Fall, bey welchem der blutige und grausame Geist des Lynchgesetzes wieder an den Tag gelegt wurde. Sie meldet, daß am 30sten vorigen July, bey einer politischen Versammlung zu Clinton, ein Herr Ainsworth einen Mann, Namens Taylor, tödtete. Ainsworth flüchtete sich sogleich, wurde aber nachher von den Freunden Taylors am Trinity Fluß ergriffen und nach Clinton zurückgebracht, woselbst er im Gefängniß sicher in Fesseln gelegt wurde.—Kürzlich traten mehrere Personen des Nachts in das obere Zimmer des Gefängnißes, füllten die Fenster mit Bettkleidern an, brachen eine Thüre auf, welche am obern Theil der Zelle gewesen zu seyn scheint. Durch diese ließen sie dann einen angezündeten mit Terpentin getränkten Ballen hinunter fallen, durch dessen Hellung sie die Lage des Gefangenen deutlich sehen konnten. Sie ermordeten dann Ainsworth kaltblütig, indem sie vier Salven Rehschrot nach einander gegen ihn abfeuerten, bis sie ihn getödtet hatten. Der Hülferuf des Schlachtopfers und sein Schmerzgeschrey wurden von Personen in der Nähe deutlich gehört, aber keiner wollte es wagen zu seiner Hülfe zu kommen.

Texas.

Die Neubraunfelser Zeitung enthält folgende Correspondenz aus Fort McKavett vom 26. Juli:

"Vor einigen Tagen würde der Gärtner des Forts, ein Deutscher Namens Wolf, in's Hospital gebracht. Der Mann klagte über furchtbare Kopfschmerzen, wobei fortwährend Blut aus der Nase floß. Den folgenden Tag wurde das linke Auge dick und roth, der Blutfluß aus der Nase verwandelte sich in einen blutigen, arg stinkenden Schleim und floß nun auch aus dem Munde.—Große weiße Würmer kamen aus Mund und Nase; er sah entsetzlich aus. Der Mann lebt noch, fortwährend stießen lebendige Würmer mit dem Schleim aus Mund und Nase und kommen jetzt auch aus dem linken Ohre. Der Doctor läßt Creosot-Auflösung einspritzen, es hilft jedoch nichts und die Würmer werden nicht getödtet. Eine Fliege mit kupferfarbigem Kopfe, blauen Flügeln und schwarzem Hinterleib, nur wenig größer als die gewöhnliche Stubenfliege, ist Ursache an dieser furchtbaren Krankheit. Diese Fliegen halten sich in großer Menge im Bottom an der San Saba und in den daselbst gelegenen Gärten auf und kriechen den schlafenden Menschen in die Nase oder Ohren und legen dort ihre Eier. Es ist sehr gefährlich, sich hier am Tage mit unbedecktem Gesicht zum Schlafen niederzulegen, die Fliegen bedecken sofort das ganze Gesicht und lassen sich kaum forttreiben.

Ackerbau Versammlung.

Bei einer Versammlung der Executiv-Committee der Lecha County Ackerbau Gesellschaft, gehalten am Samstag den 13ten Oktober, am Gasthause von John Y. Bechtel in Allentaun, waren Dr. D. O. Moser, Isaac Hartman, Robert Oberly, John Groß, A. G. Reninger, Edward Kohler, und Hiram J. Schantz gegenwärtig.

In Folge der Abwesenheit des Presidenten und Secretairs, wurden Dr. D. O. Moser als Präsident pro tem. und Chr. Pretz als Sekretair pro. tem. ernannt. Auf Vorschlag wurde

Beschloßen—Daß alle diejenigen Personen den Dank der Gesellschaft haben, welche in der Verwaltung der neulichen Ausstellung behülflich waren, und besonders der Ehrw. Jac. Vogelbach, und Rob. E. Wright, Esq., für ihre vortreffliche Reden, und daß dieselben achtungsvoll durch den Secretair ersucht werden, Copien der Reden zur Publikation in den verschiedenen deutschen und englischen Zeitungen dieser County zu verabreichen welche mit dem Bericht der Prämien, oder sobald als möglich nachher, veröffentlicht werden sollen.

—Daß der President, der Sekretair und der Schatzmeister eine Committee bilden, um die Constitution und die Verhandlungen der Gesellschaft während dem vorigen Jahr drucken zu laßen.

—Daß A. G. Reninger und John Groß eine Committe bilden, um einen Culvert, oder Abzugs-Canal, von der Rennbahn nach der Central Hydrant zu bauen, welcher sich von dannen mit einem ähnlichen Culvert von dem Hydrant an dem Amtsgebäude längs den Marketenderplätzen hinführend, verbinden soll; ebenfalls, das Grundstück zu eggen und mit Timothysaamen zu besäen und nachher den Dünger, welcher auf dem Grund gesammelt wurde, darauf zu streuen.

—Daß die drei Acker Land, welche nördlich an den Fairgrund gränzen, gekauft werden, und daß H. J. Schantz, Isaac Hartman, und A. G. Reninger eine Committee bilden, um daßelbe ankäuflich zu machen.

Nach einer Abredung mit Owen Säger, (dem Eigenthümer der 3 Acker Landes,) berichtete besagte Committee, daß besagtes Land für $1,200 ankäuflich gemacht werden könne, worauf einstimmig beschloßen wurde, daß besagte Committee hiermit instruirt ist, das Land an jenem Preise zu kaufen.

Auf Vorschlag vertagte sich die Versammlung.

D. O. Moser, President, pro. tem.
C. Pretz, Secretair, pro. tem.

Verheirathet:

Am 27sten October, in der St. Johannis Kirche, durch den Ehrwürd. B. M. Schmucker, Herr **Philip S. Pretz**, mit Miß **Margaret E. Dillinger**, beide von Allentaun.

Am 12ten October, durch Walter P. Huber, Esq., Herr **Simon Rehrig**, von Walnuß-Port, Northampton County, mit Miß **Matilda Boyer**, von Süd-Wheithall Taunschip, Lecha County.

(Durch Paster Bauer.)

Am 9ten October, Herr William Kuhns von Weißport, mit Miß Anna Kuhns von Mahoning.

Am 14ten October, Herr William Habbes, mit Miß Polly Gildner, beide von West-Penn.

Am 24sten October, Herr J. H. Merhof, mit Miß M. E. Stracklizahl, beide von Rockport.

Gestorben:

Am 13ten October in unserer Nachbar Stadt Bethlehem, an einer Herz-Krankheit, wozu sich noch verschiedene andere Fiebern gesellten, Hr. **Edwin Benjamin Krauß**, ein vielgeliebter und vielversprechender Sohn des Herrn **John Krauß**, in einem Alter von 21 Jahren und 1 Tag. Am darrauffolgenden Dienstag wurden dessen Ueberreste auf den Moravian Gottesacker daselbst beerdigt, bei welcher Gelegenheit der Ehrw. Herr Schultz, über Psalm 27, Vers 1 — „Der Herr ist mein Licht und mein Heil: Vor wem sollte ich mich fürchten? Der Herr ist meines Lebens Kraft; Vor wem sollte mir grauen?" — welche Stelle sich der Hingeschiedene selbst gewählt hatte —eine geschickte und trostreiche Leichenrede hielt.

Nur kurz war meine Wallfahrts-Zeit,
Bis Gott mich rief von hinnen.
Doch mußten mir auch Kreuz und Leid,
Zu meinem Besten dienen.
Mit Jesu ging ich hin zur Ruh'
Er sprach mir selbst das Kleinod zu
Und führte mich zum Leben.

Lebt wohl, ihr Frommen, halt't das Ziel;
Mit Wachen, Fasten, Beten;
Denn es ist ja kein Kinderspiel,
Die Seele zu erretten.
D'rum, wer dereinst will selig sein,
Der lebe heilig, keusch und rein,
Der lebt, wann Sünder sterben.

Am letzten Samstag Morgen in dieser Stadt, **Mary**, Ehegattin des Ehrw. Hrn. D. **Zeller**, in ihrem 76sten Lebensjahre.

(Eingesandt durch Paster Brobst.)

Am 16ten Oktober in Nieder-Milford, **Maria**, Wittwe des verstorbenen Daniel Dillinger, in einem Alter von 70 Jahren, 4 Monaten, und 7 Tagen.

Eingesandt durch Pastor Bauer.

Am 6ten Otober, in Westpenn, am Schlagfluß und Krebs, Anna Maria Kiefer, in ihrem 74sten Lebensjahre.

Am 7ten October, in Franklin Taunschip, an der Magenauszehrung, Susanna Louisa, Töchterchen von Paul Klavin, im 2ten Lebensjahre.

Am 9ten Oktober, in Mauch Chunk, am Blasenbrand, Margaretha, Tochter von Philip Klein, im 3ten Lebensjahre.

Am 11ten October, in Lynn Taunschip, an der Rheumatism, Herr Samuel Ely, in seinem 78sten Lebensjahre.

Am 15ten October, in Lehighton, an Schwäche, Louisa, Töchterlein von Mattheus Obbert, im 10. Monat seines Alters.

Am 23sten October, in Lehighton, an der Magenauszehrung, Johanne Tiza, Töchterchen von T. Beck, 4 Monate alt.

Letzte Nachricht.

Alle diejenigen welche noch schuldig sind an die Firmas der Unterzeichneten, sind hierdurch ernstlich und zum Letztenmal aufgefordert, zwischen nun und dem 1sten December anzurufen und abzubezahlen. Nach jenem Tage werden Unkosten die Folgen sein.

Schnurman, Neuhard und Co.
Weiß, Lichtenwalner und Co.

October 31, nq3m

Wird verlangt.

Ein Lehrjunge, zur Erlernung des Grob-Schmied Handwerks, wird von dem Unterzeichneten wohnhaft in Ober Saucona Taunschip, Lecha County, verlangt. Man melde sich zwischen nun und dem 1sten Januar, bei

Jesse Rumfeld.

Oktober 31, bt—4m

Glas-Knöpfe und Platina-Spitzen zu Gewitter-Ruthen, zu haben bei

J. B. Moser.

Schön und Wohlfeil.

Die Unterschriebenen haben soeben einen herrlichen Einkauf von

Bücher,

Papier, Schreibmaterialen, Perfumerien und Verschiedenheiten ausgepackt, in ihrem wohlfeilen Buchstohr zwischen dem Marktviereck und Hagenbuchs Gasthaus—einen Einkauf wie nie zuvor—den wir auch wieder an den allerbilligsten Preißen ablaßen warden. Darunter sind zu finden:

Bibeln und Testamente—deutsche und englische—von allen Größen und Einbänden, mit und ohne Bilder, wie man sie wünscht.

Gebet- und Gesangbücher von allen Arten—Predigtbücher und andere Erbauungschriften.

Sonntagsschulbücher, deutsche und englische, von allen Arten, die wir an Philadelphia Preißen liefern können.

☞ Ein vollständiges Assortement der Bücher der Amerikanischen Traktat-Gesellschaft. ☜

Blankbücher—Ledgers von allen Größen, Tagebücher, Paß-, Memorandum und Resetenbücher, eine unübertreffliche Auswahl.

Pocketbücher, Port Monnaies und dergleichen, die sich gar nicht bieten laßen.

Ein großes Assortement Schreibpapier, Packpapier, etc., Fancy und gewöhnliches Briefpapier, Notenpapier von jeder Qualität.

Brief Umschläge (Envelopes) von allen Sorten.

Englische und Deutsche Schulbücher von allen Arten, solche die in Lecha County allgemein gebraucht werden—wohlfeiler hier zu haben als irgendwo sonst außerhalb Philadelphia. Ebenfalls

Gold-, Stahl- und Gänsefedern.

Schwarze, rothe und blaue Schreibtinte.

Tintengläßer, Tintenpulver und Schreibsand.

Deutsche und Englische Kalender für 1856, sind beim Einzelnen und Großen zu verkaufen.

Landkarten, Albums und Bilder von allen Arten und Preißen.

Perfümerien—als Cologne Waßer, Haaröl und alle Arten fäncy Seife.

Zahnbürsten, Zahnpulver, und hunderterlei andere Artikel, die wir hier nicht benamen können.

☞ Stohrhalter und andere Personen welche irgend etwas aus unserm Fache brauchen, thun wohl wenn sie bei uns anrufen, denn wir verkaufen unsere Artikel alle so wohlfeil, wenn nicht wohlfeiler, als man sie irgend sonstwo in der Gegend bekommt.

Keck, Guth u. Helfrich.

Privat-Verkauf.

Der Unterschriebene bietet durch Privathandel zum Verkauf an:

Zwei schätzbare Lotten,

gelegen in Südwheithall Taunschip, Lecha County, eine Viertelmeile von Mechanicsville, und an einer der meistgebrauchten Straßen im County, welche nämlich von den verschiedenen Eisenwerken im Lecha Thal nach den obern Taunschips führt—vier Meilen von der Lecha Thal Eisenbahn.

No. 1.—Eine Lotte Land,

gränzend an Länder von John Trexell, (Schreiner) John Minnich und Anderer, enthaltend 10 Acker vom besten Kalksteinland. Die Verbesserungen sind ein neues gutgebautes zweistöckig

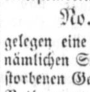
steinern Wohnhaus,

backsteinfarbig und eingerichtet für zwei Wohnungen; ein einstöckiges Främhaus, ebenfalls für zwei Familien eingerichtet, eine fast neue Främscheuer und andere Nebengebäude, alles so gut als neu, hinlänglich mit Waßer und einem der besten alljährig tragenden Baumgärten; Trauben, Birnen und anderm Obst versehen. Besonders gute Kalksteinbrüche sind darauf, welche früher vortheilhaft bearbeitet und die Steine nach den obern Taunschips verkauft wurden. Das Egenthum würde sich daher besonders für einen Kalksteinbrenner schicken.

No. 2.—Eine Lotte Land,

gelegen eine Viertel Meile von Obigem, an der nämlichen Straße, und war ehemals Land des verstorbenen George Gangewere, und liegt etwa 15 Ruthen vom alten Stand, wo 6 Straßen zusammen kommen. Darauf ist errichtet ein

Neues Främ Wohnhaus,



1½ Stock hoch, und ein Stall. Zu obigem kann von 4 bis 22 Acker Land gegeben werden, wie es dem Käufer beliebt.

Diese Lotten liegen schön in einer dickbewohnten Gegend und würden sich gut für Handwerksleute schicken. — Wegen dem Näheren melde man sich recht bald bei

Henry Guth, jr.

October 31. nq3m

☞ **Probiere**

Scott's Rothöl Liniment.

Für die Heilung des Menschen von Rheumatism, Neuralgia, Schmerzen in der Brust, Lumbago, (Schmerzen im Rücken) Asthma, Kolik, wehen Hals, Verrenkungen, Verbrennung und Verbrühungen, verfrorne Füßen etc.

Für Pferde und Rindvieh.

Verrenkungen, Wunden, Quetschungen, Schnitten, Geschirr-Reibungen, Geschirr-Galls, Windgalls, verhärtete Klumpen, Korks, etc., etc., und andern Krankheiten wo Einreibungen gebraucht werden können.

Zu haben bei Keck, Guth u. Helfrich, John B. Moser, Lewis Schmidt u. Co. Allentown; Simon Rau und Gangwer u. Miller, Bethlehem; und an den Stohrs im allgemeinen im Lande.

Oktober 31. nq6M

Auction! Auction!

Landstohrhalter findet Euch ein!

Auf Montags und Dienstags den 5ten und 6ten November, (Courtwoche) an beiden Tagen um 1 Uhr Nachmittags, sollen an dem Stohr des Unterzeichneten, neben der Odd-Fellow Halle, in der Hamilton Straße der Stadt Allentaun, öffentlich verkauft werden, eine herrliche Auswahl Stohrgüter, bestehend aus:

Feinem Tuch, Caßimeres, Caßinetts,
Seidene Dreßgüter, Lacegüter, &c.

Ferner wünscht er bekannt zu machen, daß alle Abende während den zwei Courtwochen ebenfalls Auction, mit aller Arten Stohrgüter, am nämlichen Ort sein wird.

Wer also Bärgains machen will, der vergeße obige Auction nicht.

Die Bedingungen an den Verkaufstagen durch

Enos Weiß.

October 31, nq2m

Marktberichte.

Preise in Allentaun am Dienstag.

Flauer (Bärrel)	$9 00	Butter (Pfund)	22
Waizen (Buschel)	1 80	Unschlitt	12
Roggen	1 25	Schmalz	12
Welschkorn	1 00	Wachs	21
Hafer	45	Schinkenfleisch	14
Buchwaizen	50	Seitenstücke	10
Flachssaamen	1 37	Aep.-Whiskey (Gal)	28
Kleesaamen	5 50	Roggen-Whiskey	26
Timothysaamen	3 00	Hickory-Holz (Klaft.)	450
Grundbeeren	37	Eichen-Holz	3 25
Salz	50	Steinkohlen (Tonne)	3 50
Eier (Dutzend)	18	Gyps	4 50

Eine schätzbare Bauerei

Durch Privat Handel zu verkaufen.

Der Unterzeichnete bietet hierdurch seine herrliche Plantasche durch Privat Verkauf an. Dieselbe ist gelegen in Ober-Macungie Taunschip, Lecha County, etwa drei Viertel einer Meile von Fogelsville, stoßend an Land von Solomon Mohr, Solomon und Daniel Mayer, Bertram Seip, John Seiberling und andern.

Diese vortreffliche Bauerei

enthält 139 Acker—davon sind 25 Acker Holzland, dick bewachsen mit Kastanien- und Eichen-Holz; 12 Acker Schwamm, und ein gewünschter Baumgarten mit allerlei Obst ist gleichfalls darauf.—Die Bauerei ist ebenfalls schicklich und bequem unter guten Fensen in Felder eingetheilt. Die Verbeßerungen darauf sind

Ein zweistöckiges Blockhaus,

eine steinerne Küche, steinerne Schweizerscheuer, und sonst alle nöthige Nebengebäude. Waßer ist im Ueberfluß nahe am Hause und nahe an der Scheuer.

Dieselbe wird ohne Rückhalt verkauft wenn sich Käufer einfinden.

Das Nähere ist zu erfahren bei dem unterzeichneten Eigenthümer.

Peter Musselman.

October 31, nq4m

Neue Güter.

Die Unterzeichneten sind neulich von Neuyork und Philadelphia mit dem größten und meist fäshonablen Stock von Gütern zurückgekehrt, als sie je zuvor hatten, welche sie an den allerniedrigsten Preißen zum Verkauf anbieten. Dieselbe bestehen aus

Lädies Dreßgüter.	Schawls.
Mous de Lains,	Bay Stäte Schawls;
Alpacas,	Caschmere "
French Merinos,	Teferi "
Coburgs, jede Sorte,	Stello "
Debeges,	Brocha "
Caschmere,	Thibet "
Schwarz seidene,	Waterloo "
Jede Art gefärbte Seidene,	Seidene "

Alle Arten andere Waaren, als Tuch, Sättinets, Caschmeren, Kentucky Jeans, Tweeds, etc. Musline, Kattune, Flannelle und solche Güter als im Allgemeinen als trockene Güter gehalten werden—zu verkaufen bei

Grim und Reninger.

Allentaun, Oktober 31. nq4m

Groceries.

Solche als Kaffee, Zucker, Thee, Molasses, Hönig, Gewürze, Käs, Rosinen, Oele, welche sie an den niedersten Preißen zum Verkauf anbieten.

Grim und Reninger.

Cärpets und Oeltuch.

Ein großes Assortement von Cärpet und Stiegen-Cärpets, Flor- und Tisch-Oeltuch, zu verkaufen bei Grim und Reninger.

Spiegel.

Mahögony Främe Spiegel, von allen Größen und Preißen, zu verkaufen bei

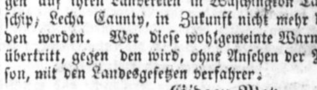
Grim und Reninger.

Salz.

Gemahlnes Liverpool Salz in Säcken, und loses Ashton feines Salz—in kleinen Säcken Dairy do. zu haben bei

Grim und Reninger.

Fische.



Schupp-Fische, Codfische, und Makrele zu verkaufen bei Grim und Reninger.

☞ Die Unterzeichneten laden das Publikum im Allgemeinen ein anzurufen und ihren großen Stock Güter zu besehen ehe anderswo gekauft wird, indem sie ihre Waaren an den allerniedersten Markt-Preißen für Baargeld oder jede Art Landesprodukten feil bieten.

Grim und Reninger.

Allentaun, Oktober 31. nq4m

Warnung

An Fischer und Jäger.

Da den Unterzeichneten durch Fischer und Jäger immer viel Schaden zugefügt wird, so geben sie hierdurch Nachricht, daß sie das Fischen und Jagen auf ihren Ländereien in Waschington Taunschip, Lecha County, in Zukunft nicht mehr dulden werden. Wer diese wohlgemeinte Warnung übertritt, gegen den wird, ohne Ansehen der Person, mit den Landesgesetzen verfahren.

Gideon Motz,
Henry Roth.

Oktober 31. nq3m

Wahl von Bank-Direktoren.

Nachricht wird hiermit gegeben, daß die jährliche Wahl für Direktoren der Allentown Bank gehalten werden wird am Bank Hause der besagten Corporation, am Montag den 19ten Tag November nächstens, zwischen den Stunden von 10 Uhr Vormittags und 4 Uhr Nachmittags.

Auf Befehl der Board.

Charles W. Cooper, Cassirer.

Oktober 10. nq6m

Allentown Bank.

Nachricht wird hiermit gegeben, daß eine allgemeine Versammlung der Stockhalter der Allentown Bank gehalten werden wird, am Bankhause der besagten Corporation, am Dienstag den 6ten November nächstens, um 10 Uhr Vormittags.

Auf Befehl der Board.

Charles W. Cooper, Cassirer.

Oktober 10. nq4m